

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 01.12.2004



520

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- VdAK-Arzneilieferungsvertrag ab 1.12.2004
- Aufpassen:
Hohe Umsätze im Dezember - Lagerwertverluste im Januar
- G M G - Zwischenbilanz - Pharma-Gipfel in Berlin
- Zur Nachahmung empfohlen: Die Apotheke und ihre Ärzte
- MMR - Änderungen bei den monatlichen Reports
- Termine für den Änderungsdienst der Artikeltaxe in 2005
- Aktualisierung der Zubehör-Preisliste

VdAK-Arzneilieferungsvertrag ab 1.12.2004

Der Deutsche Apothekerverband hat mit den Verbänden der Ersatzkassen einen neuen Liefervertrag abgeschlossen, der schon zum 1. Dezember in Kraft tritt. Soweit notwendig sind die Änderungen von ABDATA vorgenommen worden, wie z.B. neue Abrechnungspreise im Artikelstamm PlusV (Progr. 43). Weitere neue Bestimmungen, z.B. bzgl. der Prüfpflicht oder der Preisstufen für Teststreifen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Rundschreiben Ihres Verbandes.

Folgende Hinweisfenster bekommen Sie automatisch an der Datenkasse angezeigt:

- Negativartikel,
- Lifestyle-Medikamente und
- Klinikpackungen.

Dazu können Sie noch weitere Hinweisfenster anschalten:

- Artikel, die nicht "bedingt erstattungsfähig" sind oder
- generell "nicht verschreibungspflichtige Artikel", die nicht mehr zu Lasten der GKV verordnet werden dürfen.

Hohe Umsätze im Dezember - Lagerwertverluste im Januar

Viele Patienten sind im Laufe des Jahres 2004 von Zuzahlungen befreit worden. Zum Jahresbeginn müssen aber alle gesetzlich Versicherten wieder die Zuzahlung leisten, bis sie die Belastungsgrenze von 2 Prozent des Jahres-Brutto-Einkommens (1 Prozent bei chronisch Kranken) erreicht haben. Sie sollten deshalb davon ausgehen, dass sich diese Patienten im Dezember noch reichlich mit Medikamenten eindecken. Auch die Kassen rechnen damit, dass es im Dezember einen "Ausgabe-Boom" geben wird.

Andererseits gibt es aber zum 1. Januar eine Reihe von neuen Festbeträgen und die Hersteller werden wie gewohnt die Preise anpassen. Bitte berücksichtigen Sie dies beim Einkauf und bei der Lagerhaltung, denn es wird nicht leicht sein, hier das richtige Maß zwischen Lieferbereitschaft und evtl. zu teuer eingekauften Artikeln im Januar zu finden.

Als Hilfe bieten wir Ihnen unsere Lagerwertverlustliste im Programm 4, Änderungsdienst. Mit dem Aufbereiten der Vorablisten können Sie detaillierte Listen Ihrer Lagerwertverluste (bei Einkaufspreis-Minderungen, zu teuer eingekauft), sowie auch Lagerwertgewinne erzeugen (bei Einkaufspreis-Erhöhungen).

Dazu muss der Schalter "Lagerwertveränderungen" im Programm 4 unter "Vorgabe/Aufbereiten" eingestellt werden. Sinnvoll ist zuerst die Anzeige am Bildschirm, um dann zu entscheiden, ob sich die Einreichung an die Hersteller lohnt. Die genaue Bedienungsanleitung entnehmen Sie bitte dem BK_UPDATE_052.

Hinweis: Dieses Programm ist auch nach dem Aktivieren noch zu bedienen (vorausgesetzt, die Aufbereitung hat vorher stattgefunden).

Das Auswertungsprogramm "Gewinn und Verlust aus Preisänderungen" (Menü 11, Nummer 13) erstellt dagegen lediglich ein Summenblatt und ist nur zwischen dem Einlesen und vor dem Aktivieren bedienbar.

Und noch ein wertvoller Hinweis: Informationen über die Teilnahme der Hersteller am DAV-Ausgleichsmodell sowie die betroffenen Arzneimittel finden Sie im Internet unter www.abda.de/verbaendemodell Sie können auf die Seite zugreifen unter Angabe des Nutzernamens [apotheker](#) und des Kennwortes [vbm](#).

[G M G - Zwischenbilanz - Pharma-Gipfel in Berlin](#)

Der Gesetzgeber hat an die Neuregelungen des GMG die Erwartungen geknüpft, dass der Beitragssatz der Krankenkassen auf durchschnittlich 13,6 Prozent sinken könne. Apotheken, Großhandlungen und die Industrie haben dagegen erhebliche wirtschaftliche Einbußen befürchtet.

Mit dieser Zielsetzung wurde nun nach fast einem Jahr Laufzeit auf dem Pharma-Gipfel am 11. und 12. November in Berlin von hochkarätigen Repräsentanten der Gesundheitspolitik und des Arzneimittelsektors eine erste Zwischenbilanz gezogen. Wie immer war diese Veranstaltung stark industrielastig. Von den 80 Teilnehmern kamen 50 aus der Industrie. Von Seiten der Apotheken waren die Präsidentin der Kammer Nordrhein sowie vier Apotheker dabei. Weitere kamen von Krankenkassen, von den KVen und Consultingfirmen, z.B. Treuhand, Hannover. Für die EDV-Seite war der Verfasser der einzige Teilnehmer.

Wir schildern Ihnen in loser Reihenfolge die Ergebnisse und heute als Erstes die fünf Themenblöcke und die Referenten.

1. Die Auswirkungen des GMG auf den Arzneimittelmarkt mit

Staatssekretär **Dr. Klaus Theo Schröder**
Frau **E. Beck**, Geschäftsführerin IMS Health
Dipl.-Ök. **W. Schmeinck**, Vorstand Bundesverband der BKK
Prof. Dr. med K.-D. Kossow, Deutscher Hausärzteverband
Hermann Ringenaldus, Bundesverband der Großhandlungen

2. Neue Festbeträge für Arzneimittel mit

Dr. jur R. Hess, Vorsitzender Gemeinsamer Bundesausschuss
Dr. med. M. Richter-Reichhelm, Vorsitzender **KBV**, Berlin
Wolfgang Kaesbach, Bundesverband der Betriebskrankenkassen
Erich Dambacher, Leiter Verkauf Aventis, Frankfurt

3. Der Markt für verschreibungspfl. Produkte und AMPPreisV mit

Dr. jur. Seidscheck, Bundesverband der AM-Hersteller
Dr. rer.pol. Diener, Geschäftsführer ABDA
Dr. med. J. Bausch, KV Hessen

4. Fortschritte bei der Versorgung - Disease-Management-Progr. und Integrierte Versorgung mit

Prof. Dr. med. Sawicki, Leiter des Instituts für Qualität
und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Siegburg
Dr. h.c. Rebscher, Vorstand der DAK, Hamburg

5. Veränderungen in Apotheken, Arzneimittel in der Integrierten Versorgung mit

Prof. Dr. U. Schwabe, Wissenschaftliches Institut der AOK
Ulrich Weigeldt, Vorsitzender Deutscher Hausärzteverband

Natürlich hat jeder der Referenten immer nur seine subjektive Sicht der Dinge dargestellt, wobei die Apotheken dabei ziemlich zu kurz kamen, wie Sie den Themenblöcken und Referenten entnehmen können. Ungeachtet dessen werden wir Ihnen aber in den nächsten Briefkästen zu den Sichtweisen der Politik, der ABDA, der Ärzteschaft, der Krankenkassen und der Industrie berichten und dabei auch die neuen Institute im Gesundheitswesen berücksichtigen.

[Zur Nachahmung empfohlen: Die Apotheke und ihre Ärzte](#)

Am Rande des "Gipfels" konnte ein interessantes Gespräch mit einem Apotheker geführt werden, der einmal alle Ärzte in seiner Umgebung zu einem Gedankenaustausch eingeladen hatte. Das Interesse war sehr viel größer als erwartet, und das nicht nur, weil auch ein Umtrunk angeboten wurde. So nahmen auch Ärzte teil, die dieser Apotheke bisher keine Patienten "schicken".

Es ging dabei um einen allgemeinen Austausch zur aktuellen Situation mit dem GMG, aber auch um etliche Detailfragen zur Abgrenzung:

Wann und warum muss die Apotheke den Arzt anrufen?

Wann erwarten die Ärzte, dass sie die Apotheke anruft?

Wo und wie grenzen wir uns ab?

Wie kommunizieren wir miteinander bei Auffälligkeiten?

Welche Listen über Arzneimittel und welche Dokumentationen zu Patienten kann die Apotheke der Praxis liefern?

Seit diesem Gesprächsabend hat sich das Verhältnis zwischen der Apotheke und den Ärzten ganz spürbar verbessert. Die Ärzte sind gespätsbereit, weil sie wissen, dass die Apotheke ein ernsthaftes Problem hat und keinesfalls in ihre Therapie eingreifen will. Und die Apotheke hat ihre Kompetenz unter Beweis stellen können.

Wir meinen: Zur Nachahmung empfohlen.

MMR - Änderungen bei den monatlichen Reports

Die Listen wurden teilweise neu gestaltet. Bitte entnehmen Sie die Beschreibung darüber dem BK_MMR_BEDI von heute.

Termine für den Änderungsdienst der Artikeltaxe in 2005

Uns liegt die verbindliche Liste der Auslieferungstermine für das kommende Jahr vor. Falls Sie daran Interesse haben, um z.B. Ihren 2005-Kalender vorzubereiten, schicken wir Ihnen gerne eine Kopie.

Allerdings finden Sie auch am Ende jedes unseres Briefkastens immer den Termin des nächsten Änderungsdienstes.

Aktualisierung der Zubehör-Preisliste

Heute beige packt haben wir Ihnen eine aktuelle Preisliste des umfangreichen Zubehörs für Ihr EDV-System (Stand 1.11.2004).

Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen vom Starnberger See, Ihr Werner Torns

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Warenwirtschaftsversion 52	19.8.04	8 Seiten	BK_UPDATE_052
Folgeversion 52a	6.9.04	3 Seiten	BK_UPDATE_052A
Rote Liste / Gelbe Liste (Identa)	7.5.04	1 Seite	BK_UPDATE_051A
GMG-Stufe 2	29.3.04	4 Seiten	BK_UPDATE_051
Hausapotheke-Honor. Wirtschaftl..	29.3.04	7 Seiten	BK_HAUSAPO_051
Thema Zuzahlungen	4.2.04	1 Seite	BK_UPDATE_049B
Diverse Nachbesserungen zum GMG	14.1.04	1 Seite	BK_UPDATE_049A
GMG-Änderungen zum	1.1.04	9 Seiten	BK_UPDATE_049
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	1.11.04	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca 20 Seiten	BKVERANS
Management-Report - Neues Design	11/04	ca 22 Seiten	BK_MMR_BEDI
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	15.9.04	9 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.10.04	3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 01.12.2004
Bereitstellung Freitag , 10.12.2004

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr – Samstag / Sonnabend 8 bis 13 Uhr
01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)